

Potsdam, 05.12.2022

Pressemitteilung

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst
Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51
(03 31) 8 66 – 13 56
(03 31) 8 66 – 13 59
Fax: (03 31) 8 66 – 14 16
Internet: www.brandenburg.de
presseamt@stk.brandenburg.de

Dr. Antje Töpfer: Neue Staatssekretärin im MSGIV

Dr. Antje Töpfer ist die neue Staatssekretärin und Amtschefin im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Sie folgt auf Anna Heyer-Stuffer. Töpfer, promovierte Lebensmittelchemikerin und seit 2015 im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) tätig, tritt die Stelle heute an. Heyer-Stuffer wechselt zeitgleich in das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Sie ist dort neue Leiterin der Zentralabteilung. Gemeinsam mit Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher begrüßte Ministerpräsident Dietmar Woidke heute Antje Töpfer und bedankte sich zugleich bei Anna Heyer-Stuffer, die aus terminlichen Gründen bei der Ernennung nicht dabei sein konnte, für die geleistete Arbeit.

Ministerpräsident Woidke: „Herzlich willkommen Antje Töpfer und alles Gute Anna Heyer-Stuffer. Ich freue mich auf die künftige **Zusammenarbeit im Interesse Brandenburgs** insbesondere in den wichtigen Themenfeldern Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gleichstellung. Und herzlichen Dank an Anna Heyer-Stuffer für das starke Engagement in und für Brandenburg.“

Ministerin Nonnemacher: „**Anna Heyer-Stuffer** machte einen ausgezeichneten Job. Deshalb ist ihr Weggang für das Ministerium ein großer Verlust. Als Leiterin des Landeskrisenstabs zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest hat sie maßgeblich dazu beigetragen, dass Brandenburg die Seuche erfolgreich stoppen und eindämmen konnte. Und als Amtschefin hat sie unser Ministerium mit großem Herz sehr gut und kollegial geleitet. Ich kann ihre persönliche Entscheidung aber auch gut nachvollziehen. Die neue Aufgabe im Haus von Bundesministerin Lisa Paus ist eine reizvolle berufliche Herausforderung. Ich wünsche ihr dafür **alles Gute und viel Erfolg**.

Dr. Antje Töpfer bringt viel Verwaltungserfahrung mit und hat ein sehr großes Wissen insbesondere in den Bereichen Ernährung, Lebensmittel und Verbraucherschutz. Die Umsetzung der Brandenburger Ernährungsstrategie ist ein Schwerpunkt meines Hauses. Antje Töpfer bringt dafür eine große Expertise mit. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir sie als neue Staatssekretärin gewinnen konnten. Wir

haben damit einen **nahtlosen Übergang in der Leitung des Hauses** sichergestellt. Antje Töpfer hat zudem viel Erfahrung in der Kommunalpolitik.“

Heyer-Stuffer: „Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Ministerium für den gemeinsamen Weg und die Zusammenarbeit. Wir sind in den letzten Jahren vielen Krisen erfolgreich begegnet und haben gemeinsam Neues auf den Weg gebracht, auf das ich stolz zurückblicke. Für mich bedeutet der Wechsel ins BMFSFJ eine neue berufliche Etappe: Kindergrundsicherung, Demokratiefördergesetz, Schutz vor Gewalt in Umsetzung der Istanbul Konvention oder paritätische Besetzung der Führungspositionen im öffentlichen Dienst. Es sind nur einige der Vorhaben, auf die ich mich sehr freue und an denen ich nun unmittelbar mitwirken kann.“

Dr. Antje Töpfer ist im MSGIV insbesondere für die Bereiche Zentrale Dienste, Arbeitsschutz, Frauen- und Gleichstellungspolitik sowie Verbraucherschutz zuständig. Zudem wird sie die Leiterin des Landeskrisenstabs zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest.

Dr. Antje Töpfer: „Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich sehr auf diese neue und spannende Aufgabe. Im BMEL arbeitete ich mit an der Ernährungsstrategie der Bundesregierung. Das ist ein wichtiges Vorhaben für die ganze Gesellschaft. Jetzt kann ich die **Brandenburger Ernährungsstrategie mitgestalten**. Wenn wir die Ernährungsstrategie ressortübergreifend umsetzen, hat sie ein großes Potenzial, unser Agrar- und Ernährungssystem, nachhaltig und klimagerecht zu gestalten. Zudem freue ich mich darauf, dass ich nun auf Landesebene auch für die zentralen Themenfelder **Frauenrechte und Gleichstellung** mitverantwortlich sein darf. Dies ist für mich besonders reizvoll.“